

„Nachhaltiges Bauen nicht nur ein Trend“

Nachhaltig wirtschaften: Hefel Immobiliengruppe macht ESG-Kriterien, Innovation und Digitalisierung zur strategischen Grundlage.

LAUTERACH Die Hefel Immobiliengruppe mit Sitz in Lauterach realisiert seit über 75 Jahren hochwertige Bauprojekte – vom klassischen Einfamilienhaus bis zur anspruchsvollen Wohnanlage. Das Familienunternehmen verbindet regionale Baukultur mit technologischer Innovation und einem klaren Bekenntnis zum Standort: Gebaut wird ausschließlich in Vorarlberg, mit Fokus auf regionale Wertschöpfung, kurze Wege und einer Architektur, die sich harmonisch ins Umfeld einfügt. „Massive Bauweise, hochwertige Materialien und ein bewusster Umgang mit Ressourcen sind für uns ebenso zentral wie gestalterische Qualität“, betont Geschäftsführerin Graziella Hefel. Ein Alleinstellungsmerkmal ist das firmeneigene Virtual-Reality-Center „Terminal V“, in dem Kundinnen und Kunden ihre künftige Wohnung im Maßstab 1:1 visualisieren, begehen und frühzeitig anpassen können.

ESG-Datenmanagementsystem

Im Rahmen eines ESG-Nachhaltigkeits-Checks, begleitet von der Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO), analysierte Hefel systematisch seine Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Ziel war es, bestehende Aktivitäten zu evaluieren und gezielt weiterzuentwickeln. „Das Unternehmen wollte wissen, wo es steht, und darauf aufbauend nächste Schritte definieren“, erklärt Jeanette Moosbrugger, die Hefel bei Projekten im Bereich ESG und Nachhaltigkeitsmanagement unterstützt.

Trotz hoher gesetzlicher Standards im Bauwesen strebt der Traditionsbetrieb danach, die Nachhaltigkeit über diese Anforderungen hinaus noch stärker in der Unternehmensstrategie zu verankern. Ein zentrales Ergebnis ist ein ESG-Datenmanagementsystem, das Daten systematisch erfasst, Fortschritte messbar macht und für künftige Berichterstattung aufbereitet. „Nachhaltigkeit nach ESG-Kriterien zeigt sich als klarer Wettbewerbsfaktor. Der externe Blick hat geholfen, Stärken sowie Potenziale zu erkennen und das unternehmerische Handeln noch konsequenter an ökologischen, so-



Die 3D-Besichtigung im Maßstab 1:1 ermöglicht es Wohnungskäuferinnen und -käufern, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

FA

zialen und Governance-Kriterien auszurichten“, so Moosbrugger.

Bauen für morgen

Auch in der Projektentwicklung wird Nachhaltigkeit mitgedacht: Angesichts zunehmender Wetterextreme wird besonders auf klimaresiliente Bauweisen geachtet – etwa durch Schutz vor den Auswirkungen von Starkregen, Hagel oder Hitze. Gleichzeitig rücken Themen wie altersgerechtes Wohnen, soziale Durchmischung und leistbarer Wohnraum stärker in den Fokus. Wie sich ESG-Kriterien in der Praxis umsetzen lassen, zeigt das Projekt „Green Living“ in Dornbirn,

Färbergasse, mit begrünten Fassaden, Lehmwänden zur Klimaregulierung und individuellen E-Bike-Ladestellen.

Zukunftsstrategie

Hefel sieht sich als Teil einer Branche im Wandel, in der Innovation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit zentrale Erfolgsfaktoren sind. Mit dem FFG-geförderten Projekt „Passivhauswohnen hoch drei“ setzte das Unternehmen früh ein Zeichen: Zwei Jahre lang wurde an neuen Ansätzen für energieeffizientes Bauen geforscht. Auch im Bereich Digitalisierung geht Hefel neue Wege: Mit der Marke „wohnraumag“ – einem Webshop für den Wohnungskauf – reagiert man auf veränderte Nutzergewohnheiten. Ziel ist es, leistbaren Wohnraum in hoher Qualität und ansprechender Architektur zu schaffen, gestützt auf digitale Prozesse und aktuelle Wohnbauforschung. „Nachhaltiges Wirtschaften ist für uns kein Trend, sondern eine Grundvoraussetzung für langfristigen unternehmerischen Erfolg“, betont Graziella Hefel. Der ESG-Check der WISTO war dabei ein empfehlenswerter Einstieg, um den CO₂-Fußabdruck zu analysieren und Nachhaltigkeit im Unternehmen systematisch zu verankern.

ESG NACHHALTIGKEITS - CHECK

Von der Analyse zur nachhaltigen Transformation

Präsentiert von der WISTO
Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH

WISTO  **WISTO.AT**